



22072807

GERMAN *AB INITIO* – STANDARD LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND *AB INITIO* – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN *AB INITIO* – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1

Tuesday 15 May 2007 (afternoon)
Mardi 15 mai 2007 (après-midi)
Martes 15 de mayo de 2007 (tarde)

Candidate session number
Numéro de session du candidat
Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

0	0								
---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the Paper 1 questions (Text handling and written response).
- Refer to the Text Booklet which accompanies this booklet.
- Answer all of the questions in the spaces provided.
- Each text handling question is allocated [*1 mark*] unless otherwise stated.
- The written response is allocated [*10 marks*].

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de session dans la case ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'épreuve 1 (lecture interactive et réponse écrite).
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Répondez à toutes les questions dans l'espace réservé à cet effet.
- Sauf indication contraire, chaque question de lecture interactive vaut [*1 point*].
- La réponse écrite vaut [*10 points*].

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la Prueba 1 (Manejo de textos y respuesta escrita).
- Refiérase al cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Conteste todas las preguntas usando los espacios provistos.
- Cada pregunta de manejo de textos tiene valor de [*1 punto*] salvo que se indique algo distinto.
- La respuesta escrita tiene un valor de [*10 puntos*].



TEXT A — MIT DEM DB AUTO-ZUG IN DIE FERIEEN

Wählen Sie A, B, C oder D und schreiben Sie den Buchstaben in das Kästchen rechts.

1. Der Text bietet Informationen zur Reise mit

- A. dem Flugzeug.
- B. dem Schiff.
- C. der Bahn.
- D. dem Auto.

Die Aussagen unten sind entweder richtig oder falsch. Lesen Sie Text A und kreuzen Sie [x] Richtig oder Falsch an. Begründen Sie Ihre Aussage mit einem Zitat aus dem Text. Um einen Punkt zu bekommen, sind beide Antworten notwendig.

RICHTIG FALSCH

Beispiel: *Wer lange mit dem Auto in die Ferien fahren muss, freut sich nicht mehr auf den Urlaub.*

Begründung: *die Freude auf den Familienurlaub ist schnell weg, wenn man weite Strecken mit dem Auto fahren muss.*.....

2. Die Fahrt im DB AutoZug ist stressfrei.

Begründung:

3. Wer nachts im AutoZug fährt, hat länger Urlaub.

Begründung:

4. Der AutoZug fährt nur innerhalb Deutschlands.

Begründung:

5. Das Auto fährt im Zug mit.

Begründung:

6. Im AutoZug kann man sich bewegen.

Begründung:



Beantworten Sie folgende Fragen zum **2. Teil** von Text A.

7. Was ist im Fahrpreis enthalten? [2 Punkte]
- (a)
- (b)
8. Nennen Sie **zwei** Möglichkeiten, wo man sich über den DB AutoZug informieren kann. [2 Punkte]
- (a)
- (b)
9. Wann ist der letzte Tag, um billigere Fahrkarten zu kaufen?
-
10. Wieviel billiger ist eine einfache Fahrkarte, wenn man sie früher kauft?
-



TEXT B — „FUSSBALL BIETET MEHR ALS TITEL“

11. Finden Sie die Fragen des Reporters, die im Text fehlen. Welche Fragen passen zu den Antworten? Schreiben Sie den Buchstaben in das Kästchen links. **VORSICHT:** Es gibt mehr Fragen als Sie brauchen! [6 Punkte]

[– Beispiel –]

[– Frage 1 –]

[– Frage 2 –]

[– Frage 3 –]

[– Frage 4 –]

[– Frage 5 –]

[– Frage 6 –]

- A. „Wie lange spielst du schon Fußball?“
- B. „Was möchtest du nach deiner Fußballkarriere machen?“
- C. „Was machst du außer Fußball spielen?“
- D. „Was gefällt dir am meisten am Fußballspielen?“
- E. „Was wünschst du dir in der Zukunft für dein Privatleben?“
- F. „Welche Ziele in deiner Fußballkarriere möchtest du noch erreichen?“
- G. „Was ist dein Rat an junge Fußballerinnen?“
- H. „Was waren früher deine Lieblingsfächer in der Schule?“
- I. „Warum sollten junge Mädchen Fußball spielen?“
- J. **„Wie bist du zum Fußballspielen gekommen?“**
- K. „Was ist dein Lieblingsessen?“
- L. „Wie hast du dich beim ersten Spiel in der deutschen Nationalmannschaft gefühlt?“



Im letzten Abschnitt des Interviews mit Birgit Prinz fehlen einige Wörter. Setzen Sie die fehlenden Wörter in den Text ein. Die Wörter sind auf der Liste unten. **VORSICHT:** Auf der Liste sind mehr Wörter als Sie brauchen!

Hier erzählt Birgit Prinz über ihr Privatleben und ihre Interessen außerhalb vom Fußball.

Für Birgit Prinz ist ihr Privatleben [- X -]. Sie hat viele Freunde und eines ihrer Hobbys ist, sich mit ihren Freunden zu [- 12 -]. Sie geht auch gern mit ihrem Hund [- 13 -]. Sie liest viel, wenn sie [- 14 -] hat. Ein anderes Hobby ist [- 15 -] und sie liebt vor allem italienisches Essen. Für die [- 16 -] wünscht sie sich Glück und Gesundheit. Und sie träumt von einer [- 17 -] nach Afrika.

MALEN

REISE

LANGWEILIG

KOCHEN

SEHEN

SPAZIEREN

ZEIT

ZUKUNFT

TREFFEN

BERUF

ARBEIT

WICHTIG

Beispiel: [- X -] **wichtig**

12.

13.

14.

15.

16.

17.



TEXT C — LEBEN IN DER GROSSSTADT

Beantworten Sie die folgende Frage zu **Text C, Teil 1 (Zeilen 1-9)**.

18. Welche **drei** Aussagen sind richtig? Schreiben Sie die Buchstaben der **richtigen** Antworten in die Kästchen links. [3 Punkte]

- Beispiel:** **C**
-
-
-

- A. Hanna ist in einer Großstadt aufgewachsen.
- B. Hanna hatte wenige Sachen, als sie nach Berlin gekommen ist.
- C. *Hanna lebt seit 12 Monaten in Berlin.***
- D. Zuerst hatte sie keine Freunde in Berlin.
- E. Zuerst hatte sie großes Heimweh.
- F. Jetzt wohnt sie in einer Wohngemeinschaft.
- G. Sie mag die Berliner.
- H. Sie hat viele Freunde in ihrem Dorf.

Finden Sie Wörter oder Ausdrücke in Spalte 2 mit derselben Bedeutung wie die Wörter in Spalte 1. Alle Wörter in Spalte 1 sind in **Text C, Teil 2 (Zeilen 10-20)**. Schreiben Sie den Buchstaben in das Kästchen rechts. **VORSICHT:** In Spalte 2 sind mehr Wörter als Sie brauchen!

Spalte 1

Beispiel: meint (Zeile 10)

19. meisten (Zeile 13)

20. Job (Zeile 15)

21. Klinik (Zeile 16)

22. manchmal (Zeile 18)

23. Parties (Zeile 20)

I

Spalte 2

- A. Feste
- B. einige
- C. von Zeit zu Zeit
- D. Kneipen
- E. Beruf
- F. die Mehrzahl
- G. Arbeitsstelle
- H. selten
- I. *findet***
- J. Krankenhaus
- K. oft



Füllen Sie die unten stehende Tabelle aus. Die Antworten finden Sie in **Text C, Teil 3 (Zeilen 21-33)**.

<i>Im Satz...</i>	<i>das Wort</i>	<i>bezieht sich auf...</i>
Beispiel: <u>Dort</u> ist nichts los (Zeile 23)	„dort“ auf dem Dorf.....
24. <u>Die</u> ist so groß. (Zeile 26)	„die“
25. <u>Sie</u> sind so verrückt angezogen und frisiert. (Zeile 28-29)	„sie“
26. <u>Der</u> wohnt allein im Stadtzentrum. (Zeile 30)	„der“
27. ... <u>die</u> gibt es nur auf dem Land (Zeile 32)	„die“
28. <u>Sie</u> denkt daran, vielleicht wieder aufs Land zurück zu gehen. (Zeile 33)	„Sie“



TEXT D — KULTUR UND NATUR IN DER SCHWEIZ

Wählen Sie A, B, C oder D und schreiben Sie den Buchstaben in das Kästchen rechts.

29. Dieser Text ist ...

- A. ein Theaterstück.
- B. ein Zeitungsartikel.
- C. eine Einladung.
- D. ein Märchen.

30. Die Schweiz hat ...

- A. keine Nachbarländer.
- B. nur ein Nachbarland.
- C. fünf Nachbarländer.
- D. zwei Nachbarländer.

31. Die Schweiz ist für Touristen ...

- A. gar nicht attraktiv.
- B. nur im Winter attraktiv.
- C. nur im Sommer attraktiv.
- D. das ganze Jahr attraktiv.



SCHRIFTLICHE ANTWORT

Benutzen Sie die relevanten Informationen in Text D zur Lösung der folgenden Aufgabe. Schreiben Sie **nicht** einfach ganze Abschnitte aus dem Text ab. Schreiben Sie **mindestens 40 Wörter**.

32. Sie machen Urlaub in der Schweiz. Ihre Eltern besuchen gerne fremde Städte und sind sehr an Kultur interessiert. Empfehlen Sie ihnen acht Dinge, die sie in Bern und Basel machen können.

15. Mai 2007

Hallo,

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Viele Grüße

